

Projekt Gallenzerkogelmure

Gemeinde Hollenstein an der Ybbs

Was war der Anlass des Projektes?

Am 16. Mai 2014 entwickelte sich nach einem zweitägigen Niederschlagsereignis und dementsprechender Vorbefeuchtung aus einer Rutschung eine Mure, welche sowohl die Landesstraße L6180 als auch das orographisch rechtsseitige Haus kurz vor der Mündung in den Hammerbach erreichte. Die Murfracht dieses Ereignisses ist, mit 2.000 bis 2.500m³ zu quantifizieren.

Weitere Instabilitäten im Anrissbereich sowie insbesondere das Ereignis im Jänner 2015, bei welchem ca. 300m³ Murmaterial das provisorisch errichtete Rückhaltebecken erreichten, erforderten eine erneute geologische Beurteilung. Diese lieferte als Ergebnis, dass bei extremen Niederschlagsereignissen ca. 8.000m³ für einen etwaigen Murprozess bereitstehen. Daraufhin wurde die GBL NÖ West nach einem Verbauungsantrag der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs tätig.



Ereignis 2014, © Straßenmeisterei Waidhofen an der Ybbs

Was wird geschützt?

Durch das Projekt werden 8 Einfamilienhäuser, 7 Mehrfamilienhäuser, 15 Nebengebäude, zwei landwirtschaftliche Anwesen, zwei Betriebe, ein Gasthaus, eine Schule, ein E-Transformator, zahlreiche Gemeindestraßen, Parkplätze und Brücken sowie die Landesstraße L6180 geschützt.

Gesamtkosten

€ 2.450.000

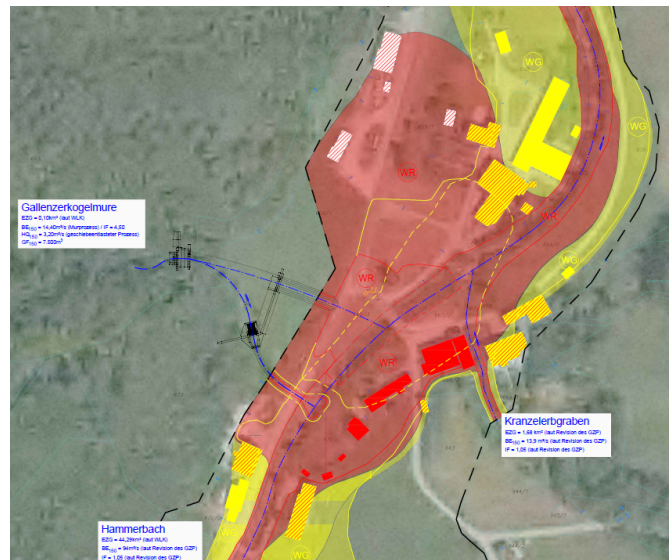
Welche Maßnahmen sind geplant?

Ziel des Projektes ist es, für die Gemeinde Hollenstein an der Ybbs einen wirksamen und nachhaltigen Schutz vor Murgängen herbeizuführen. Es soll auch die Landesstraße L6180 bis zu einem Ereignis der Größe von jenem aus dem Jahr 2014 geschützt werden. Dazu werden folgende Maßnahmen errichtet:

- Murbrecher am bachaufwärtigen Ende des Geschiebeablagerungsbeckens
- Filtersperre mit Überlaufmulde inkl. Geschiebeablagerungsbecken, Ablenkdam, Frühwarnsystem und Räumzufahrt
- Ertüchtigung Unterlauf zwischen Filtersperre und bestehendem Landesstraßendurchlass

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde Hollenstein an der Ybbs besteht ein vom BMLRT genehmigter Gefahrenzonenplan. In diesem ist der Gallenzerkogelgraben zwar in der Gefahrenzonenkarte entsprechend berücksichtigt, weitere Informationen über dieses Einzugsgebiet sind jedoch nicht enthalten. Aus diesem Grund wurde für ein etwaiges Bemessungsereignis im Gallenzerkogelgraben Mitte des Jahres 2015 eine eigene Gefahrenzonenkarte auf Basis von Abflusssimulationen ausgearbeitet. Da der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs derzeit revidiert wird, sind in der ersichtlichen Abbildung bereits die aktuellen Erkenntnisse der Revision ersichtlich (vor und nach der Verbauung im Gallenzerkogelgraben).



Auszug aus der aktuellen Revision des Gefahrenzonenplanes

Umsetzungszeitraum des Projektes

2020-2022

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land NÖ, Gemeinde Hollenstein an der Ybbs, NÖ Straßendienst

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung
 Gebietsbauleitung NÖ West
 Tel.: +43 2752 526-14, E-Mail: melk@die-wildbach.at

Weitere Informationen

www.bmlrt.gv.at/forst/wildbach-lawinerverbauung.html

www.naturgefahren.at

www.maps.naturgefahren.at